

## Careum Congress 2014

17./18.03.2014, Basel

«Machtfaktor Patient 3.0» – Patienten verändern das Gesicht des Gesundheitswesens

"The power of patients 3.0" – Patients are changing the face of health care

### CAR14-87

---

Arzneimittelinformationen in der Primärversorgung. Bedürfnisse und Strategien von Typ-2 Diabetikern

Längst, Gerda\* (1); Seidling, Hanna M. (2); Stützle, Marion (2); Ose, Dominik (1); Haefeli, Walter E. (2); Mahler, Cornelia (1)

(1) *Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Heidelberg, Deutschland;* (2) *Abt. Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie, Heidelberg, Deutschland*

**Kurzzusammenfassung:** Informations- und Unterstützungsbedarf zur Arzneimitteltherapie aus Sicht von Typ-2 Diabetikern (T2DM) und deren Strategien zur Informationsgewinnung und zur Handhabung ihrer Arzneimitteltherapie.

**Ausgangslage, Zielsetzung:** Die Bewältigung des Arzneimittelregimes erfordert meist ein hohes Mass an Selbstmanagement von chronisch Kranken. Damit geht ein erhöhter Informations- und Unterstützungsbedarf, insbesondere bei vulnerablen Patienten und Patientinnen einher. Untersuchungen zeigen, dass der notwendige Unterstützungsbedarf insgesamt für Patienten und Patientinnen nicht immer gegeben und konkret aus Sicht von Patienten mit Typ-2 Diabetes mellitus unzureichend erforscht ist. Ausgehend von den Bedürfnissen der T2DM-Patienten soll ein patientenorientiertes Informationssystem im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes «Gesundheitsregionen der Zukunft / INFOPAT» entwickelt werden. Ein Ziel von INFOPAT ist es, die Arzneimitteltherapiesicherheit in der Primärversorgung durch verbesserte Arzneimittelinformationen und durch Förderung des Selbstmanagements zu optimieren. Als erstes wurden dazu Informations- und Unterstützungsbedarf von T2DM-Patienten erhoben und deren individuelle Strategien zur Informationsgewinnung und Handhabung ihrer Arzneimitteltherapie konkretisiert.

**Vorgehensweise, Methode, Patientenbeteiligung:** Um die Patientensicht zu erheben, wurden vier teilstrukturierte Fokusgruppen mit medikamentös behandelten T2DM-Patienten (n=25, 49-77 Jahre) durchgeführt. Die Patientenrekrutierung erfolgte über das Universitätsklinikum Heidelberg, Selbsthilfegruppen und niedergelassene Ärzte in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die audio-visuell aufgezeichneten Daten wurden als Volltexte transkribiert und inhaltsanalytisch ausgewertet.

**Ergebnisse:** Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass einige der T2DM-Patienten einen ungedeckten Informations- und Unterstützungsbedarf zur Bewältigung ihrer Arzneimitteltherapie besitzen. Insbesondere das Arzneimittelregime mit ihren individuellen Bedürfnissen und Lebenssituation zu vereinbaren, wird von Teilen der Patienten und Patientinnen als Herausforderung erlebt. Zusätzlich erschwert wird dies durch krankheits- sowie therapiebedingte Faktoren. Fragende und fordernde Patienten fühlen sich meist besser informiert und unterstützt als Patienten mit einer passiven Haltung.

**Diskussion und Schlussfolgerungen:** Finale Ergebnisse und Ansatzpunkte, welche sich aus den Erkenntnissen ableiten lassen, werden diskutiert, um die Bedürfnisse der Patienten adäquat zu adressieren und sie im Selbstmanagement ihrer Arzneimitteltherapie zu fördern. Die Ergebnisse fliessen in die Entwicklung des massgeschneiderten Informationssystems im Rahmen von INFOPAT ein.

**Schlüsselbegriffe:** Informationsbedarf, Arzneimitteltherapie, Selbstmanagement, Typ-2 Diabetes